



MEDIEN FÜHRERSCHEIN Bayern



**Kostenlose Unterrichtsmaterialien
für Fachakademien für Sozialpädagogik**



Inhalt

Grußwort **Seite 4**

Vorbemerkung zum Einsatz der Materialien **Seite 6**

Überblick digitales Materialpaket

- ✓ Studierenden-Bereich **Seite 9**
- ✓ Dozierenden-Bereich **Seite 10**
- ✓ Flexibles Unterrichtskonzept **Seite 11**

Unterrichtsphasen

- ✓ Podcast „Alles gefragt? Der FAKS-Talk“ **Seite 12**
- ✓ Selbstreflexion **Seite 13**
- ✓ Praxisbezug **Seite 14**
- ✓ Fallsituation **Seite 15**

Dokumentation der Teilnahme **Seite 16**

Module

- ✓ 24/7 Medien? Mediennutzung reflektieren und kompetent begleiten **Seite 18**
- ✓ Im KI-Zeitalter? Künstliche Intelligenz verstehen und kritisch hinterfragen **Seite 22**
- ✓ Alle sicher online! Kenntnisse im Datenschutz vertiefen und Verantwortung für den Schutz der Privatsphäre stärken **Seite 26**

Impressum **Seite 30**

Grußwort



Ein verantwortungsbewusster Umgang mit Medien wird für uns alle immer wichtiger. Ob Künstliche Intelligenz oder Fake News, ob der Schutz der eigenen Privatsphäre oder der mentale Druck, jederzeit online und erreichbar zu sein – auch für Erwachsene ist das Leben in der digitalen und globalen Mediengesellschaft herausfordernd.

Für angehende Erzieherinnen und Erzieher ist Medienkompetenz sowohl für den eigenen Medienumgang als auch für den künftigen Arbeitsalltag ganz besonders relevant. So ist für ihre berufliche Praxis ein fundiertes medienpädagogisches Know-how nötig, um Kinder und Jugendliche von Anfang an für einen reflektierten Medienumgang zu sensibilisieren.

Der Medienführerschein Bayern für die Fachakademien für Sozialpädagogik setzt genau hier an. Er bietet praxisorientierte Materialien, um angehende Erzieherinnen und Erzieher in ihrer medienpädagogischen Kompetenz weiter zu stärken. Denn wer die Gewohnheiten und Bedürfnisse der jüngsten Generation kennt und versteht, kann in der pädagogischen Arbeit – je nach Alter und Entwicklung der Kinder und Jugendlichen – Chancen und Risiken gerade digitaler Medien thematisieren. So können die Fachkräfte von morgen den Grundstein für eine verantwortungsbewusste Mediennutzung legen.

Wenn auch Ihnen die Vermittlung von Medienkompetenz am Herzen liegt und Sie am Medienführerschein Bayern teilnehmen möchten, finden Sie in dieser Broschüre der BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern eine Übersicht über die kostenlosen Unterrichtsmodule und wertvolle Tipps für den Einsatz im Unterricht.

Über Ihren persönlichen Einsatz und Ihr Engagement freuen wir uns sehr!

Dr. Florian Herrmann, MdL

*Leiter der Bayerischen Staatskanzlei
und Staatsminister für Bundesangelegenheiten und Medien*

Anna Stolz, MdL

Bayerische Staatsministerin für Unterricht und Kultus

Dr. Thorsten Schmiege

*Vorsitzender des Stiftungsrats der BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern
und Präsident der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM)*

Vorbemerkung zum Einsatz der Materialien



Liebe Dozierende an den Fachakademien für Sozialpädagogik in Bayern,

mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen die Materialien des Medienführerscheins Bayern für die Fachakademien für Sozialpädagogik vorstellen.

Die Materialien sollen Sie bei der Stärkung der medienpädagogischen Kompetenz Ihrer Studierenden unterstützen. Für die angehenden Erzieherinnen und Erzieher ist die Auseinandersetzung mit medienpädagogischen Fragestellungen wichtig, da in der fachlichen Praxis mittlerweile viele Einrichtungen über medienpädagogische Konzepte verfügen. Egal ob Krippe, Kindergarten, Hort, Heim, Jugendarbeit, Elternarbeit oder bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigung – Medienkompetenz ist für alle Arbeitsfelder angehender Erzieherinnen und Erzieher wichtig.

Die Bedeutung des Themas Medienkompetenz wird an den bayerischen Fachakademien für Sozialpädagogik durch das Unterrichtsfach „Literatur- und Medienpädagogik“ deutlich. Hier finden sich viele Anknüpfungspunkte für die Materialien des Medienführerscheins Bayern. Diese sind an die Lehrpläne der bayerischen Fachakademien für Sozialpädagogik angepasst und wurden vom Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) geprüft.

Ein Modul des Medienführerscheins Bayern umfasst insgesamt einen Zeitrahmen von bis zu 180 Minuten. Es kann flexibel auf mehrere Unterrichtsstunden aufgeteilt werden und je nach Bedarf kann die Zeitstruktur auch gekürzt werden. In dieser Broschüre finden Sie daher Tipps für den Einsatz der Materialien in der Praxis, die erklären, welche Unterrichtsphasen auch als individuelle Vor- und Nachbereitung geplant werden können.

Insgesamt stehen drei Module zur Verfügung. Sie wurden in Zusammenarbeit mit ausgewählten Dozierenden bayerischer Fachakademien für Sozialpädagogik entwickelt und bieten praxisorientierte digitale Arbeitsmaterialien für angehende Fachkräfte. Ihre Studierenden können die digitalen Arbeitsmaterialien einfach online aufrufen. Auf der Website

des Medienführerscheins Bayern wurde für jedes Modul ein eigener Studierenden-Bereich eingerichtet.

Das Material für Sie als Dozierende steht Ihnen ebenfalls online zur Verfügung. Neben detaillierten Unterrichtsleitfäden mit methodisch-didaktischen Hinweisen gibt es Hintergrundinformationen zu jedem Thema. Im hinteren Teil der Broschüre finden Sie die genauen Links und QR-Codes, mit denen Sie die Materialien aufrufen können.

Wir freuen uns, dass Sie mit dem Einsatz der Materialien des Medienführerscheins Bayern in Ihrem Unterricht einen Beitrag zur Stärkung von Medienkompetenz leisten.

Auch die gemeinnützige BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern verfolgt dieses Anliegen. Als Stiftung möchten wir bayernweit Kinder und Jugendliche, genauso wie Eltern und pädagogisch Tätige, für eine kompetente Mediennutzung sensibilisieren. Als gemeinnützige Stiftung koordinieren wir die Initiative Medienführerschein Bayern und sind Herausgeberin der kostenlosen Unterrichtsmaterialien. Der Medienführerschein Bayern ist eine Initiative der Bayerischen Staatsregierung und wird von der Bayerischen Staatskanzlei gefördert. Bei Interesse an Materialien für andere Zielgruppen schauen Sie gerne auf www.medienfuehrerschein.bayern vorbei. Hier finden Sie die kostenlosen Materialien für den Elementarbereich, Grund- und weiterführende Schulen, Berufliche Schulen, den Bereich der sonderpädagogischen Förderung, Horte sowie die außerschulische Jugendarbeit.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Studierenden viel Spaß mit dem Medienführerschein Bayern!

Heinz Heim
*Vorsitzender des Stiftungsvorstands
der BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern*

Verena Weigand
*Stv. Vorsitzende des Stiftungsvorstands
der BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern*

Überblick digitales Materialpaket

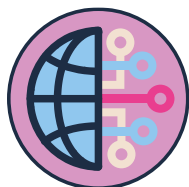
Der Medienführerschein Bayern für Fachakademien für Sozialpädagogik soll die Medienkompetenz von jungen Erwachsenen stärken, die eine Ausbildung zur Erzieherin oder zum Erzieher absolvieren.

Im digitalen Materialpaket stehen insgesamt drei Module zur Verfügung:



24/7 Medien? Mediennutzung reflektieren und kompetent begleiten

Kinder und Jugendliche nutzen in ihrem Alltag ganz selbstverständlich Medien. Zu einer verantwortungsbewussten Mediennutzung gehört, diese aktiv reflektieren und eigene Nutzungsbedürfnisse hinterfragen zu können. Dabei zu unterstützen, ist eine wichtige Aufgabe pädagogischer Fachkräfte.



Im KI-Zeitalter? Künstliche Intelligenz verstehen und kritisch hinterfragen

Das Thema Künstliche Intelligenz ist in aller Munde und wirft viele Fragen auf. Um als Ansprechpartner bzw. Ansprechpartnerin zur Verfügung zu stehen, ist es wichtig, sich mit dem Thema KI auseinanderzusetzen, um die Chancen, aber auch mögliche Gefahren zu reflektieren.



Alle sicher online! Kenntnisse im Datenschutz vertiefen und Verantwortung für den Schutz der Privatsphäre stärken

Wir alle hinterlassen bei der Nutzung digitaler Angebote Datenspuren und geben persönliche Informationen preis. Vor allem Kindern und Jugendlichen ist das oft nicht bewusst. Pädagogische Fachkräfte können hier helfen, Kinder und Jugendliche frühzeitig für das Thema Selbstschutz zu sensibilisieren.

Alle drei Module stehen ausschließlich online zur Verfügung. Je nach Schwerpunkt enthalten sie unterschiedliche digitale Materialien. Ihre Studierenden können die Arbeitsmaterialien für den Einsatz im Unterricht selbstständig online aufrufen. Auf der Website des Medienführerscheins Bayern wurde für jedes Modul ein eigener Studierenden-Bereich eingerichtet.



Studierenden-Bereich

Teilen Sie zu Beginn des Unterrichts den Studierenden den passenden Kurzlink mit:



24/7 Medien? Mediennutzung reflektieren und kompetent begleiten:

www.medienfuehrerschein.bayern/faks1



Im KI-Zeitalter? Künstliche Intelligenz verstehen und kritisch hinterfragen:

www.medienfuehrerschein.bayern/faks2



Alle sicher online! Kenntnisse im Datenschutz vertiefen und Verantwortung für den Schutz der Privatsphäre stärken:

www.medienfuehrerschein.bayern/faks3



Hinweis: Voraussetzung für die Durchführung eines Moduls ist eine stabile Internetverbindung für die Studierenden (z. B. Schul-WLAN oder mobile Daten).

Die Kurzlinks führen direkt auf das entsprechende Modul. Hier finden die Studierenden alle benötigten digitalen Arbeitsmaterialien. Alternativ können Sie die digitalen Arbeitsblätter ausgedruckt zur Verfügung stellen. QR-Codes auf den Arbeitsblättern führen die Studierenden dann zu den jeweils digital zur Verfügung gestellten Lerninhalten.

Dozierenden-Bereich

Auch die Materialien für Dozierende stehen ausschließlich online zur Verfügung. Pro Modul gibt es einen detaillierten Unterrichtsleitfaden mit methodisch-didaktischen Hinweisen und Zeitangaben zur Orientierung für die Durchführung. Zudem erklären spezielle Anleitungen für Dozierende den Aufbau und die Handhabung der digitalen Lerninhalte.

Pro Modul stehen auch Hintergrundinformationen online bereit. Hier sind alle drei Themen kompakt inhaltlich aufbereitet. Diese vertiefenden Informationen sind z. B. für die Vorbereitung auf die Plenumsdiskussionen mit Ihren Studierenden hilfreich.

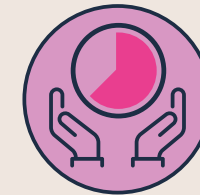


Flexibles Unterrichtskonzept

Nicht jede Fachakademie hat dieselbe Unterrichtsstruktur. Um sich der individuellen Stundenplangestaltung der verschiedenen FAKS anzunähern, hat die gemeinnützige BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern in Zusammenarbeit mit ausgewählten Dozierenden bayrischer Fachakademien für Sozialpädagogik ein flexibles Unterrichtskonzept entwickelt. Jedes Modul des Medienführerscheins Bayern für die Fachakademien für Sozialpädagogik ist nach dem gleichen Unterrichtskonzept aufgebaut. Es besteht aus vier 45-minütigen Phasen. Dadurch wird die Einbindung sowohl in 45- als auch 90-minütige Unterrichtsstunden ermöglicht.



Die Module können auch im Rahmen von drei 45-minütigen Unterrichtseinheiten eingesetzt werden. In diesem Fall werden die Phasen 1 (Podcast) und 4 (Fallsituation) als individuelle Vor- und Nachbereitung geplant. Die Podcast-Folge wird in diesem Fall als Flipped-Classroom-Element eingesetzt.



Unterrichtsphasen

Jedes Modul besteht aus vier Phasen, die jeweils 45 Minuten dauern. Im folgenden Kapitel erhalten Sie einen Überblick über die didaktische Ausrichtung jeder Phase.



Podcast „Alles gefragt? Der FAKS-Talk“

Den Einstieg in jedes Modul bildet je eine Folge des Podcasts „Alles gefragt? Der FAKS-Talk“. Die Charaktere und Inhalte des Podcasts sind rein fiktiv. In jeder Folge unterhalten sich die FAKS-Studentin Leni und der junge Vater Jamie über das Thema des jeweiligen Moduls.

Angeregt durch ein Fragen-Set beschäftigen sich die Studierenden anschließend mit den angesprochenen Situationen und medienpädagogischen Haltungen aus dem Podcast und stimmen sich so auf die kommenden Unterrichtsphasen ein. Für das Anhören des Podcasts und die Beantwortung der Fragen haben sie etwa 30 Minuten Zeit.

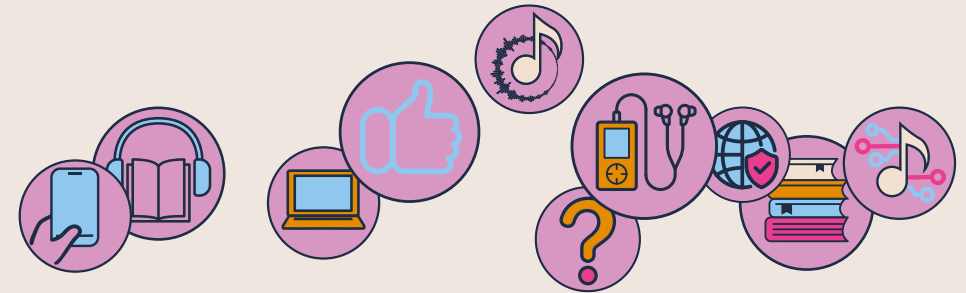


Die Podcast-Folge kann bei Bedarf als Flipped-Classroom-Element eingesetzt werden. Die Studierenden können in diesem Fall den Podcast flexibel außerhalb des Unterrichts anhören und sich anhand der Impulsfragen Notizen machen. Eine kurze Nachbesprechung der Podcast-Folge dient dann als gemeinsamer Einstieg in den Unterricht. Im Präsenzunterricht kann der Podcast entweder allein oder in Kleingruppen angehört werden. Die Studierenden können sich dabei auch räumlich verteilen.



Selbstreflexion

Die zweite Unterrichtsphase besteht aus der Selbstreflexion: Allein oder zu zweit bearbeiten die Studierenden Aufgaben, teils gestützt durch digitale Elemente. Sie reflektieren ihr eigenes Nutzungsverhalten und ihre persönliche Haltung zum jeweiligen Modulthema.



3 PRAxisBEZUG

Praxisbezug

In der dritten Unterrichtsphase verknüpfen die Studierenden das jeweilige Modulthema mit möglichen Tätigkeitsbereichen der pädagogischen Praxis.

In Gruppenarbeiten beschäftigen sie sich mit dem Medienumgang und den Bedürfnissen ihrer Zielgruppen und machen sich vertraut mit möglichen Chancen und Risiken in der pädagogischen Zusammenarbeit mit Kindern, Jugendlichen, Menschen mit Behinderung, Kolleginnen und Kollegen und Eltern.

Bei der Bildung der Arbeitsgruppen ist es sinnvoll, wenn sich diejenigen Studierenden zusammenfinden, die später mit der entsprechenden Alters- bzw. Zielgruppe arbeiten möchten bzw. bereits Erfahrungen im beruflichen Kontext mit dieser Alters- bzw. Zielgruppe gemacht haben.



4 FALLSITUATION

Fallsituation

In der vierten und letzten Unterrichtsphase überlegen sich die Studierenden anhand praxisnaher Fallsituationen individuelle Handlungskonzepte. Die Fallsituationen zeigen beispielhaft Momente aus dem Medienalltag von Kindern und Jugendlichen. Dabei werden passend zum jeweiligen Modulthema Situationen skizziert, die im Berufsalltag einer pädagogischen Fachkraft auftreten könnten. Ziel ist, dass sich die Studierenden in die Perspektive pädagogischer Fachkräfte im Berufsalltag hineinversetzen, um auf zukünftige Herausforderungen vorbereitet zu werden.

Ausgehend von der Fallsituation erstellen die Studierenden stichpunktartig ein Handlungskonzept. Darin sollen sie beschreiben, wie sie in der Situation handeln würden. Sie sollen dabei auch bedenken, welche Konsequenzen ihre Handlungen auf die beteiligten Personen, ihr Team und den Arbeitsalltag hätten. Die Studierenden sollen so befähigt werden, eine mögliche Situation aus der Praxis kreativ und auf Basis ihres Vorwissens zu beurteilen und zu lösen.

In der Nachbereitung vergleichen die Studierenden untereinander ihre Ergebnisse: Wie hätten die anderen gehandelt? Welche möglichen Lösungsansätze gibt es für die Fallsituation und welche Vor- und Nachteile haben diese?



Je nachdem, ob Sie diese Phase in Präsenz oder als individuelle Nachbereitung zu Hause anbieten, können die Studierenden die Fallsituationen in Einzelarbeit, Zweier-Teams oder Kleingruppen bearbeiten.



Dokumentation der Teilnahme

Wenn Sie mit Ihren Studierenden den Medienführerschein Bayern durchgeführt haben, können Sie danach Teilnahmebestätigungen an die angehenden Erzieherinnen und Erzieher ausgeben. Die Teilnahmebestätigungen können Sie kostenlos im Klassensatz bestellen.

Es gibt zwei verschiedene Varianten von Teilnahmebestätigungen:

- **Gesamtvariante:** dokumentiert alle durchgeführten Unterrichtseinheiten
- **Einzelvariante:** dokumentiert einzeln durchgeführte Unterrichtseinheiten

Nutzen Sie zum Bedrucken die Eingabemaske mit Seriendruckfunktion (auf der Website im [Downloadbereich](#) auffindbar).



Module

Der Medienführerschein Bayern für die Fachakademien für Sozialpädagogik deckt drei wesentliche und aktuelle Themenbereiche ab. Die Stiftung hat sich bei der Themenauswahl sowohl an den Interessen und Fragen der Zielgruppe junger Erwachsener orientiert als auch die Relevanz und Anwendbarkeit des Themas in der pädagogischen Praxis berücksichtigt. Das Material wurde in Zusammenarbeit mit ausgewählten Dozierenden bayerischer Fachakademien für Sozialpädagogik entwickelt.

Die Materialien des Medienführerscheins Bayern bieten viele Anknüpfungspunkte an die Lehrpläne der bayerischen Fachakademien für Sozialpädagogik. Die Materialien wurden vom Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) geprüft. In jedem Modul informiert Sie eine Übersicht über die konkreten Bezüge des Moduls zum Kompetenzrahmen zur Medienbildung an bayerischen Schulen sowie zum Lehrplan.



Bei jedem der drei Module ist das Ziel, dass tiefergehende Diskussionen entstehen. Diesen Raum zu geben, sei es in Unterrichtsgesprächen im Plenum oder auch in Kleingruppen, ist wichtig. Dies bestärkt Studierende, im Austausch mit anderen ihre Haltungen zu vergleichen und reflektieren zu können und letztlich darin, eine eigene medienpädagogische Haltung und Professionalität zu entwickeln.



Zu jedem Modul gibt es im Dozierenden-Bereich auf der Website vertiefende Hintergrundinformationen. Diese sind z. B. zur Vorbereitung auf Diskussionen mit Ihren Studierenden hilfreich.



24/7 Medien? Mediennutzung reflektieren und kompetent begleiten

In diesem Modul reflektieren die Studierenden zunächst ihre eigene Mediennutzung. Im nächsten Schritt setzen sie sich mit den Nutzungsmotiven und Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Beeinträchtigung beim Thema Medien auseinander, um Chancen und Risiken besser verstehen zu können. Anschließend bearbeiten sie anhand von Fallsituationen praxisnahe Fragestellungen zum Umgang mit digitalen Spielen und Medienhelden im Kindergarten und entwickeln konkrete Handlungsansätze.



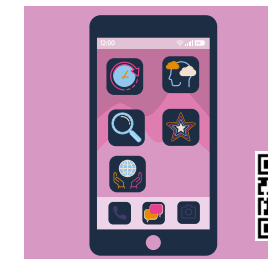
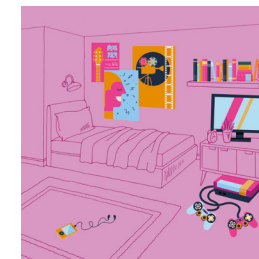
Podcast

In der ersten Folge des »Podcasts: Alles gefragt? Der FAKS-Talk« unterhalten sich die FAKS-Studentin Leni und der junge Vater Jamie über das Thema Mediennutzung bei Kindern und Jugendlichen. Jamie berichtet vom Familienalltag mit seinen zwei Töchtern (2 und 5 Jahre alt).



Selbstreflexion

Die Studierenden setzen sich mit Nutzungsgewohnheiten, Bedürfnissen und Motiven der Mediennutzung in der eigenen Kindheit und Gegenwart auseinander. Dazu bearbeiten sie das »Digitale Element: Meine Mediennutzung«. Darin erkunden sie ein Jugendzimmer und reflektieren ihre Medienbiografie: Welche Medien nutzten sie als Kind besonders häufig? Welche Inhalte mochten sie am liebsten? Welche Gewohnheiten gab es in der Familie? Im nächsten Schritt beschäftigen sich die Studierenden mit ihrer aktuellen Mediennutzung. Die Reflexionsfragen zu verschiedenen Kategorien (Spaß und Unterhaltung, Entspannung, Kommunikation, Routinen, Information, Teilhabe) verbergen sich hier hinter App-Symbolen auf einer Smartphone-Oberfläche.



Anschließend erfolgt eine Nachbesprechung im Plenum. Auf freiwilliger Basis können die Studierenden hier ihre Erfahrungen teilen.

3 PRAKTIKUM

Praxisbezug

In Kleingruppen bearbeiten die Studierenden das »Digitale Element: Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen«. Sie beschäftigen sich mit der Mediennutzung der Altersgruppen 0 bis 3 Jahre (Krippe), 3 bis 6 Jahre (Kindergarten), 6 bis 10 Jahre (Grundschule) und ab 10 Jahre (weiterführende Schule). Die Altersgruppen bilden vier mögliche Zielgruppen ab, mit denen Erzieherinnen und Erzieher in der pädagogischen Praxis arbeiten.



Gruppe 1: Krippe



Gruppe 2: Kindergarten



Gruppe 3: Grundschule



Gruppe 4: Weiterführende Schule

Pro Altersgruppe stehen folgende Bereiche zur Verfügung:

- Was können viele Kinder in dem Alter?
- Nutzungsmotive / Bedürfnisse
- Bedeutung für die pädagogische Praxis
- Beliebte Medien der Altersgruppe
- Personas: Individuelle Meinungen von Fachkräften, Eltern und Kindern

Den Abschluss dieser Unterrichtsphase bildet eine Expertenrunde: Die Studierenden sollen sich in neuen Kleingruppen gegenseitig über ihre Altersgruppen informieren.

4 FALLSITUATION

Fallsituation

Die Studierenden bearbeiten anhand von Fallsituationen praxisnahe Fragestellungen zum Umgang mit digitalen Spielen und Medienhelden im Kindergarten. Anschließend erstellen sie ein eigenes Handlungskonzept. Ziel ist, dass sich die Studierenden in die Perspektive pädagogischer Fachkräfte im Berufsalltag hineinversetzen, um auf zukünftige Herausforderungen vorbereitet zu werden.

Folgende Fallsituationen stehen zur Auswahl:

- „Faszination digitale Spiele – was tun bei Problemen im Alltag?“
- „Medienhelden im Kindergarten – was tun bei Elternkonflikten?“



Die Arbeitsmaterialien **für Studierende** stehen gesammelt auf der Website unter www.medienfuehrerschein.bayern/faks1 zur Verfügung.

Die Materialien **für Dozierende** finden Sie ebenfalls online.





Im KI-Zeitalter? Künstliche Intelligenz verstehen und kritisch hinterfragen

Ziel der Unterrichtseinheit ist es, den Studierenden Kenntnisse über KI, ihre Funktionsweisen, Einsatzbereiche im (pädagogischen) Alltag und mögliche Risiken zu vermitteln. Dazu reflektieren die Studierenden zunächst ihre eigene Perspektive auf das Thema KI. Im nächsten Schritt setzen sie sich vertieft mit technologischen Grundlagen und möglichen Gefahren auseinander, um Chancen und Risiken für Kinder und Jugendliche besser verstehen zu können. Anschließend bearbeiten sie anhand von Fallsituationen praxisnahe Fragestellungen zum Thema Fake News und Chat-Bots und entwickeln konkrete Handlungsansätze.



Podcast

In der zweiten Folge des »Podcasts: Alles gefragt? Der FAKS-Talk« besprechen die Hosts Leni und Jamie das Thema Fake News und Desinformation. Jamie erzählt von einem Beitrag über Kaffeeplantagen im Bayerischen Wald. Obwohl man vielleicht über so eine absurde Information lachen könnte, sind sich die beiden einig, dass sie das Thema Fake News gar nicht witzig finden.



Selbstreflexion

Die Studierenden reflektieren ihre eigene Haltung gegenüber Künstlicher Intelligenz und ihren Anwendungsbereichen im eigenen Alltag. Dazu bearbeiten sie das »Digitale Element: Check dein KI-Wissen« und beantworten insgesamt 14 Fragen rund um das Thema. Dabei geht es zum Einstieg um Fragen zu „KI-Fun-Facts“ und anschließend um Einschätzungsfragen zu ihrer Haltung und den bisherigen eigenen Erfahrungen mit dieser Technologie, auch im Zusammenhang mit ihrer zukünftigen pädagogischen Tätigkeit.



Danach folgt ein ca. 20-minütiger Austausch im Plenum. Auf freiwilliger Basis können die Studierenden ihre Erfahrungen teilen und die Ergebnisse besprechen.

3 PRAKISBEZUG

Praxisbezug

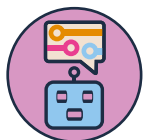
In einer Gruppenarbeit beschäftigen sich die Studierenden ausführlich mit dem »Digitalen Element: Überblick KI im Alltag«. Sie lernen technologische Grundlagen und Funktionsweisen kennen und setzen sich mit möglichen Gefahren auseinander, um Chancen und Risiken von KI-Anwendungen für Kinder und Jugendliche besser verstehen und einschätzen zu können. Dafür stehen ein Animationsvideo für den Einstieg und pro Kleingruppe je ein inhaltliches Vertiefungsthema zur Verfügung:



KI und Bilder



KI und Musik



KI und Sprache



KI und Fake News

Anschließend sollen sich die Studierenden in neuen Gruppen gegenseitig über ihre Vertiefungsthemen informieren.



4 FALLSITUATION

Fallsituation

Die Studierenden bearbeiten anhand von Fallsituationen praxisnahe Fragestellungen zum Umgang mit Fake News in Eltern-Chatgruppen sowie zur Nutzung von Chat-Bots als Hilfe bei Hausaufgaben. Anschließend erstellen sie ein eigenes Handlungskonzept. Ziel ist, dass sich die Studierenden in die Perspektive pädagogischer Fachkräfte im Berufsalltag hineinversetzen, um auf zukünftige Herausforderungen vorbereitet zu werden.

Folgende Fallsituationen stehen zur Auswahl:

- „Fake News – Umgang in der Eltern-Chatgruppe“
- „Chat-Bots – Hilfestellung für die Hausaufgaben?“



Die Arbeitsmaterialien **für Studierende** stehen gesammelt auf der Website unter www.medienfuehrerschein.bayern/faks2 zur Verfügung.

Die Materialien **für Dozierende** finden Sie ebenfalls online.





Alle sicher online! Kenntnisse im Datenschutz vertiefen und Verantwortung für den Schutz der Privatsphäre stärken

Im Rahmen dieses Moduls sollen die angehenden Erzieherinnen und Erzieher für das Thema Privatsphäre und (Selbst-)Datenschutz sensibilisiert werden, damit sie dieses Wissen an ihre zukünftigen Zielgruppen weitergeben können. In einem ersten Schritt reflektieren die Studierenden zunächst ihre eigene Nutzung von Social Media im Hinblick auf die Preisgabe persönlicher Informationen bzw. das Bedürfnis nach dem Schutz der eigenen Privatsphäre im Netz. Im nächsten Schritt setzen sie sich mit ihren pädagogischen Zielgruppen auseinander und erarbeiten Ideen, wie Kinder, Jugendliche und Eltern altersgerecht für den verantwortungsbewussten Umgang mit personenbezogenen Daten und Bildern sensibilisiert werden können. Anschließend bearbeiten sie anhand von Fallsituationen praxisnahe Fragestellungen zum Umgang mit Bildern in Messenger-Gruppen sowie zur Preisgabe von Informationen beim Chatten mit Fremden und entwickeln konkrete Handlungsansätze.



Podcast

In der dritten Folge des »Podcasts: Alles gefragt? Der FAKS-Talk« beschäftigen sich die Hosts Leni und Jamie mit dem Thema Privatsphäre von Kindern. Jamie berichtet von einem Erlebnis auf dem Spielplatz, bei dem seine Tochter ungefragt von jemandem gefilmt wurde.



Selbstreflexion

Im gegenseitigen Interview sprechen die Studierenden über ihre Aktivitäten auf Social Media. Dabei sollen sie ihre Sensibilität für den Schutz der eigenen Privatsphäre im Internet reflektieren. Für das Gespräch haben sie etwa 20 Minuten Zeit. Da sich das Interview mit den privaten Social-Media-Profilen der Studierenden auseinandersetzt, können Sie in der anschließenden Nachbesprechung darauf verzichten, die Studierenden von persönlichen Erkenntnissen berichten zu lassen. Wählen Sie stattdessen ein übergeordnetes Themenfeld (Privatsphäre-Einstellungen; Gesellschaft und Politik; Berufsfeld Erzieher oder Erzieherin) aus, um die Inhalte des Interviews zu vertiefen.

3 PRAKTIKUM

Praxisbezug

Die Studierenden beschäftigen sich mit der Sensibilisierung von Kindern, Jugendlichen und deren Eltern für den (Selbst-)Datenschutz. Jede Gruppe bearbeitet das Thema für eine andere Zielgruppe:



1. Gruppe: Wie gehen Erwachsene mit Bildern ihrer Kinder um? (Kinderrechte)

➔ Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern von Kita- und Hortkindern



2. Gruppe: Sensibilisierung von Kindern und Eltern für das Recht am eigenen Bild (Kinderrechte)

➔ Arbeit mit Kita- und Hortkindern sowie die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit ihren Eltern



3. Gruppe: Bilder von anderen teilen – welche Regelungen gibt es? (Recht am eigenen Bild)

➔ Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ab ca. 12 Jahren



4. Gruppe: Was gebe ich online von mir preis? (Selbstdatenschutz)

➔ Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ab ca. 12 Jahren



5. Gruppe: Was gebe ich online von mir preis? (Selbstdatenschutz)

➔ Arbeit mit Hortkindern



6. Gruppe: Geschäftsmodelle und Datenschutz in digitalen Spielen

➔ Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Förderbedarf

In jeder Gruppe wird ein digitales Element aus bestehenden Materialien des Medienführerscheins Bayern für andere Zielgruppen bearbeitet. Die Studierenden sollen sich dabei überlegen, wie sie es in ihrer zukünftigen Berufspraxis einsetzen könnten. Im Plenum wird anschließend über die Ergebnisse der Gruppen gesprochen und über mögliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede diskutiert.

4 FALLSITUATION

Fallsituation

Die Studierenden bearbeiten anhand von Fallsituationen praxisnahe Fragestellungen zum Umgang mit Bildern in Messenger-Gruppen sowie zur Preisgabe von Informationen beim Chatten mit Fremden. Anschließend erstellen sie ein eigenes Handlungskonzept. Ziel ist, dass sich die Studierenden in die Perspektive pädagogischer Fachkräfte im Berufsalltag hineinversetzen, um auf zukünftige Herausforderungen vorbereitet zu werden.

Folgende Fallsituationen stehen zur Auswahl:

- „Fotos machen im Freizeittreff – was gehört in die Chatgruppe?“
- „Chatten mit Fremden – was gebe ich online von mir preis?“



Die Arbeitsmaterialien **für Studierende** stehen gesammelt auf der Website unter www.medienfuehrerschein.bayern/faks3 zur Verfügung.



Die Materialien **für Dozierende** finden Sie ebenfalls online.



Impressum

Herausgegeben von BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern
c/o Bayerische Landeszentrale für neue Medien
Heinrich-Lübke-Straße 27
81737 München

info@stiftung-medienpaedagogik-bayern.de
www.stiftung-medienpaedagogik-bayern.de

Redaktion Jutta Schirmacher, Lina Renken, Franziska Hein
(BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern)

Layout neu.gierig, Büro für Gestaltung

Illustrationen Enrico Pallazzo – Gesellschaft für gute
Unterhaltung GmbH

Druck Druck + Verlag Ernst Vögel GmbH
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Stand Dezember 2024

BLM Stiftung 
Medienpädagogik
Bayern

Copyright:
BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern, 2024
1. Auflage: München, 2024
Alle Rechte vorbehalten

Bayerische Staatskanzlei

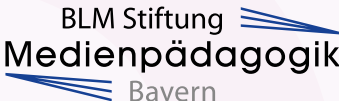


Gefördert von der
Bayerischen Staatskanzlei

Über den Medienführerschein Bayern

Die Bayerische Staatsregierung rief 2009 die Initiative Medienführerschein Bayern ins Leben, um die Medienkompetenz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu stärken. Die Initiative wird von der Bayerischen Staatskanzlei gefördert. Die gemeinnützige BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern koordiniert die Initiative und verantwortet die inhaltliche Entwicklung. Neben den Materialien für die Fachakademien für Sozialpädagogik gibt es auch kostenlose Materialien für den Elementarbereich, Grundschulen, weiterführende Schulen, Berufliche Schulen, den Bereich der sonderpädagogischen Förderung, für Horte sowie die außerschulische Jugendarbeit.

Weitere Informationen unter: www.medienfuehrerschein.bayern



BLM Stiftung
Medienpädagogik
Bayern

BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern

c/o Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM)
Heinrich-Lübke-Straße 27
81737 München

info@stiftung-medienpaedagogik-bayern.de
www.stiftung-medienpaedagogik-bayern.de
www.medienfuehrerschein.bayern